Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Donnerstag,

Fred. A. Wagner, Herausgeber,

511 Lackawanna Avenue,

Zweiter Stock, Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen:

Jährlich, in den Ver. Staaten.....$2.00
Sechs Monate, " 1.00
Nach Deutschland, portofrei.. ..... 2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt" in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten deutschen Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Theile des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Demokratische Nominationen.

National.

Präsident—William Jennings Bryan.
Vize-Präsident—Adlai E. Stevenson.

Staat.

Auditor-General—P. Gray Meek.
Congreßmen-at-large—Harry E. Grim, M. M. Edwards.

County.

Richter—Achb. John P. Kelly.
Congreß—M. F. Conry.
Sheriff—Charles H. Schadt.
Schatzmeister—Christopher G. Boland.
Distrikt-Anwalt—James J. O'Malley.
Prothonotar—Matthew F. Norton.
Gerichts-Schreiber—Thomas Law.
Recorder of Deeds—Fred. W. Warnke.
Register of Wills—William Koch jun.
Jury-Commissär—D. J. Campbell.

Legislatur.

Erster Distrikt—Timothy D. Hayes.
Zweiter Distrikt—Martin D. Flaherty.
Dritter Distrikt—John H. Bonner.
Vierter Distrikt—Patrick E. Timlin.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Nach einer Mittheilung des Vice-Generalconsuls Hanauer in Frankfurt am Main an das Staats-Departement hat die russische Regierung Einführung des metrischen Maaß- und Gewichtssystems beschlossen. Das Finanzministerium hat jetzt Termin und Methode der Einführung unter Erwägung.

In vier Staaten stimmt bei den bevorstehenden Wahlen auch das schöne Geschlecht mit. Diese vier Weiberstimmrechts-Staaten, Colorado, Idaho, Utah und Wyoming, haben vor vier Jahren sämmtlich für Bryan gestimmt.

Die Association der Handelsreisenden, welche in diesem Lande 100,000 Mitglieder zählt, hat in 1896 McKinley unterstützt. Unter den in den letzten drei Jahren zu Stande gekommenen Trustvereinigungen haben jedoch Tausende dieser Reisenden ihre Stellen verloren und in Folge dessen ist die Association dieses Jahr für Bryan.

Die Juden scheinen das gelobte Land wieder gefunden zu haben. Aber es heißt nicht Palästina, sondern Amerika. Ihre Zahl ist in den Ver. Staaten seit dem letzten Census von 1890 von 300,000 auf über 1,000,000 gestiegen. Und sie zählen im Durchschnitt zu den angesehensten und wohlhabendsten Bürgern des Landes.

Der Jahresbericht des Bundes-Erziehungskommissärs für das am 30. Juli beendete Fiskaljahr ist veröffentlicht worden. Demselben sind die folgenden interessanten Angaben entnommen. Die Gesammtzahl der Schüler in allen Schulen und Erziehungs-Anstalten der Ver. Staaten betrug 15,738,362, wovon 15,138,715 auf die öffentlichen Schulen entfielen. In den landwirthschaftlichen und Handarbeits- oder Handwerker-Schulen befanden sich 35,458 Schüler. Auch über die Schulen auf den Philippinen, Cuba, Porto Rico und Hawai giebt der Bericht Aufschluß. Die Zahl der Schüler in den Schulen von Manila wird auf 5,706 angegeben, während dort 25,000 schulpflichtige Kinder sind.

Ein Tornado suchte die eine halbe Meile westlich von Lodi und fünfzehn Meilen westlich von Atlanta, Ga., gelegene Gegend heim und fegte Alles hinweg, was ihm im Wege lag. Sein Pfad war ungefähr 200 Yards breit. Sechs Menschen wurden getödtet und drei werden vermißt. Man befürchtet, daß noch weitere Lebensverluste zu berichten sein werden. Der Sturm traf auch die Station des Texas- und Pacific-Bahn in Cambellsville und fandte das dort massenhaft aufgestapelte Bauholz in alle Weltrichtungen.

In England kostet das Faß Portland Cement $1.11 und hierzulande $2.25. Wenn die Konkurrenz aufhört, muß der Konsument bluten.

Die Trusts behaupten, in diesem Jahre Geld verloren zu haben. Nun, was ihnen Hanna abgenommen, wird er ihnen auch wieder einbringen.

Geo. Leonard Wood, der General-Gouverneur von Cuba, hat dem Marine-Sekretär Long empfohlen, das Wrack des in die Luft gesprengten amerikanischen Kreuzers „Maine" aus dem Hafen von Havanna entfernen zu lassen, da der Raum, den es einnimmt, nützlicher verwendet werden könnte.

Das republikanische Staats-Comite prophezeit in New Jersey eine Majorität von 50,000 Stimmen für McKinley. Die Herren dürften jedoch am Wahltag finden, daß sie sich schlimm verrechnet haben, und es stehen ihnen unliebsame Ueberraschungen bevor. Der Staat ist zum Mindesten zweifelhaft, und wenn nicht alle Zeichen trügen, wird er sein Elektoralvotum für Bryan abgeben. Daß in allen Kreisen der Bevölkerung ein ungeheurer Umschwung zu Gunsten von Bryan stattgefunden hat, kann Jeder sehen, der die Situation mit unparteiischen Augen betrachtet.

Gouverneur Camden bestätigte den Zusatz zur Verfassung von Georgia, welcher die Staatspensionen auf Wittwen von Conföderirten-Veteranen ausdehnt. Im Ganzen gibt Georgia von jetzt an jährlich $900,000 für Pensionen aus.

Das neue russische Schlachtschiff „Retvizen" wurde im Cramp'schen Schiffsbauhofe, in Philadelphia, erfolgreich vom Stapel gelassen. Nach russischem Gebrauche wurde kein Wein bei der Taufe gebraucht. Rektor A. A. Hotovitzky, von der russischen (resp. griechisch-katholischen) Kirche in New York und zwei andere Popen vollzogen die Tauf-Ceremonie. Der „Retvizen" ist das größte, jemals in den Ver. Staaten gebaute Schlachtschiff und wird im Ganzen über $3,000,000 kosten.

Die Bürger von Oklahoma und dem Indianer-Territorium haben eine Bewegung eingeleitet, um aus beiden Territorien einen Staat zu organisiren. Bürgervereinigungen sollen zu diesem Zweck in's Leben gerufen werden. In Wayonne, J. T., hat sich eine derartige Liga schon organisirt. Die einflußreichsten Bewohner haben sich der Bewegung angeschlossen.

Der Staatsgouverneur Beckham von Kentucky bestätigte Freitag durch seine Unterschrift das neue, parteilose Wahlgesetz, welches von der Extratagung der Staatslegislatur, die am vorletzten Montag zum Abschluß gelangte, an Stelle des Goebel-Gesetzes angenommen worden war.

Vom Stahltrust sind die großen Fabrikanlagen in Bayview, Ridgeley, Ill., und Loraine, O., innerhalb der letzten 10 Tage geschlossen worden. In Bayview wurden 500, in Ridgeley 800 und in Loraine 3000 Arbeiter entlassen.

Bis zum 25. October sind in Galveston, Tex., an Beisteuern für die Nothleidenden $1,436,760 eingegangen.

Ausland.

Der Senat der südamerikanischen Republik Peru hat den Auslieferungsvertrag mit den Ver. Staaten gutgeheißen.

Die London „Daily Mail" meldet, daß Signor Marconi, der bekannte Erfinder der drahtlosen Telegraphie, jetzt ein Mittel erfunden hat, vollkommene Ausschließlichkeit privater Depeschen zu sichern, so daß Niemand anders mit dem Inhalt bekannt werden kann. Es geschieht dies dadurch, daß der Vermittlungs- und der Aufnahme-Apparat „zusammengestimmt" werden.

Die türkische Regierung hat eine Zählung der Muhamedaner vornehmen lassen, deren Resultat jüngst in Konstantinopel verkündigt wurde. Dernach gehören dem Islam 186,500,000 Seelen an; in der europäischen Türkei 18 Millionen, in Westasien und Hindostan 99, in China 20, in Nord- und Nordostafrika 35½ und in anderen Theilen der Welt 22 Millionen.

In Berlin erzählt man sich, es sei beabsichtigt gewesen, den Reichstag, wie immer, auf den Dienstag einzuberufen, da aber der betreffende Dienstag der 13. November, also ein Unglückstag ist, sei die Einberufung auf den darauf folgenden Mittwoch verlegt worden.

Der Wechsel im Reichskanzleramt wird vorläufig keine Personalveränderungen in den oberen Reichsämtern und im preußischen Staatsministerium zur Folge haben. Die Parole lautet: „Zunächst Schonzeit!" Weder Graf Bülow noch Herr von Miquel noch Graf Posadowsky sind geneigt, vorzeitig Entscheidungen herbeizuführen, die es zweifelhaft machen könnten, ob ein weiteres Zusammenwirken zwischen ihnen möglich sei.

Die von der Stadt Hamburg aufgenommene Anleihe von 40 Millionen ist in Folge vorheriger Bestellungen so stark überzeichnet worden, daß die Subscriptionsbücher geschlossen werden mußten.

Die Meldung gewisser deutscher Zeitungen (auf eine Spezialdepesche des New York Herald zurückzuführen), daß Baron Speck von Sternburg, der deutsche Geschäftsträger in Washington, zurückberufen wurde, weil er „zu freundlich gegen Amerika" war, wird in offiziellen Kreisen als „schierer Blödsinnig" bezeichnet. Seine Ernennung zum Generalconsul in Calcutta, einem der begehrtesten Posten im auswärtigen Dienst Deutschland's, wird nicht nur als eine Beförderung betrachtet, sondern amtlich als eine „Anerkennung für seine außerordentlichen Dienste in Washington" hingestellt.

Die Republik San Salvador ist wieder der Schauplatz eines militärischen Pronunciamentos gewesen, das aber mißglückt ist. General Jacinton, bisheriger Kriegsminister, versuchte, den Präsidenten Regalado zu stürzen, aber seine Untergebenen verriethen ihn, und als er sich an die Spitze der Aufständigen stellen wollte, wurde er verhaftet. Ein Kriegsgericht verurtheilte ihn sofort zur Degradirung und wenige Stunden später war das Urtheil vollstreckt.

Die Hochzeit der Königin Wilhelmine mit dem Prinzen Heinrich von Mecklenburg-Schwerin ist auf den 17. Januar festgesetzt worden.

Die Gerichte in Eger, Böhmen, haben, der Haltung der Behörde entsprechend, verboten, dort eine Statue Bismarcks mit den Geldern zu errichten, welche die alldeutsche Partei gesammelt hatte. In der betreffenden Entscheidung wird gar nicht auf die juristische Seite der Angelegenheit eingegangen, sondern blos erklärt, daß die patriotischen Gefühle der Oesterreicher durch ein solches Denkmal verletzt würden!

Die zur Erforschung von Spitzbergen ausgeschickte Expedition ist auf dem Transportschiff „Bakane" nach St. Petersburg zurückgekehrt. Ihre Resultate sollen befriedigend sein. Ingenieur Bogdanoff von der Expedition nach dem nördlichen Tschukotsk ist in Wladiwostok angekommen und berichtet, daß in dem gefrorenem Boden daselbst reiche Goldlager gefunden wurden.

Die Regierung hat beschlossen, die Weltausstellung eine Woche länger offen zu halten, als anfangs bestimmt war. Sie wird am Sonntag, den 11. November, ihr Ende nehmen. An einem Tage werden die Armen freien Zutritt haben. Man erwartet an demselben eine Million Besucher.

Ueberall in deutschen Gauen wurde am Montag des Tages gedacht, der dadurch eine besondere Weihe erhielt, daß es des berühmten Heerführers Helmuth von Moltke hundertster Geburtstag war. In fast allen Orten fanden Gedächtnißfeiern statt. Kaiser Wilhelm erließ einen Generalbefehl an die Armee, in welchem er der hohen Verdienste Moltke's in äußerst lobenden Ausdrücken gedachte und unter Anderem darin sagte, daß Deutschland sich dazu gratuliren dürfe, einen so großen Mann sein eigen genannt zu haben.

Die große Sensation der letzten Woche war die Ankündigung einer deutsch-englischen Allianz in Bezug auf China. Beide Mächte verpflichten sich, die Vertragshäfen in China offen zu halten und keine Vortheile aus den gegenwärtigen Complicationen zu ziehen, soweit Gebietserwerbungen in Betracht kommen, im Gegentheil allen anderen Mächten und Kräften zu oppeniren, wenn dieselben chinesisches Gebiet annektiren wollen. Wie man glaubt, ist diese Allianz gegen Rußland gerichtet. Mit den Friedensverhandlungen in China hapert es noch immer und wann sie eigentlich recht in Gang kommen werden, läßt sich schwer sagen. Dabei scheint sich die Rebellion im Süden Chinas wieder auszubreiten.

Von der Polizei-Präfektur wird amtlich constatirt, daß die von dem „Nouvelliste de Lyons" gebrachte Nachricht von einer Verschwörung gegen das Leben des Präsidenten Loubet sich nach einer amtlichen Untersuchung als unwahr herausgestellt hat.

Die bayerische Regierung hat den Wiederaufbau der Grüfte der alten deutschen Kaiser im Dom von Speyer angeordnet. Die Hohenstaufer und die Herrscher der Salischen Dynastie werden in einer schönen neuen Krypta in Sarkophagen ruhen.

Unglaublich, aber doch wahr.

Die folgende, buchstäblich wahre Geschichte, welche auch den Rabbi Ben Akiba widerlegt, könnte man für die gewaltigste Campagne-Lüge seit 1789 halten, wenn sie nur eine Moral oder Tendenz nach irgend einer Richtung hin hätte. Vor etwa Jahresfrist begegneten die Zwillinge Walter J. Swanson und Howard E. Swanson gelegentlich eines Picnics in Breeden den Zwillingsschwestern Dorothy Freeman und Parthenia Freeman. Die Brüder gleichen sich wie ein Ei dem andern, und die Schwestern wie zwei gesunde Pflaumen von demselben Baume. Die Liebe kam auf den ersten Blick. Mit dem Küssen und sonstigen Mimen gab es ein gewisses Kuddelmuddel. Walter verwechselte gelegentlich Dorothy mit Parthenia, Howard Parthenia mit Dorothy, Dorothy Walter mit Howard und Parthenia Howard mit Walter. Schließlich brachten Bräutigams wie Bräute künstliche besondere Merkmale an sich an, und drei Wochen nach ihrer ersten Begegnung läuteten die Hochzeitsglocken. Frl. Dorothy wurde Frau Walter J., und Miß Parthenia—denn bei so einem Vornamen kann man schon nicht mehr Fräulein sagen—Mrs. Howard E. Swanson. Unzertrennlich wie Bruder von Bruder, Schwester von Schwester und die männlichen Zwillinge von je ihren weiblichen waren, bezogen und bewirthschafteten beide Paare die Freedman'sche Farm. Soweit könnte die Geschichte nach einem gewissen William Shalespeare gearbeitet sein, eine modernisirte Komödie der Irrungen. Aber das Neudenkende, Seltsame, Unerfindliche kommt noch. Nun aber überraschte Frau Dorothy ihren Walter mit drei hübschen und gesunden kleinen Schwesterchen. Etwa eine Stunde später genas auch Parthenia strampelnder Drillinge. Nur daß es Knaben waren. Die Schwesterchen wiegen 27 Pfund, die Brüderlein sind zusammen drei Pfund schwerer. Walter, ein Demokrat, ist insofern enttäuscht, als er füglich keines von seinem Mädeln William Jennings Bryan taufen kann. Er hilft sich damit, daß er sie der Reihe nach Willie, Jennie und Bryana taufen läßt. Na, wenn die Tante schon Parthenia heißt! Howard aber, ein wüthender Republikaner, wird seine Jungen Mark Hanna, Billy Mac und Teddy taufen lassen. Und wenn nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

Neuer Trust.

Aus Toledo, O., kommt die folgende Mittheilung: Der „Agricultural Implement Trust" wird vom 1. Januar an alle Farm-Maschinen und Farm-Geräthschaften unter seiner Controlle haben, und der Landmann kann sich darauf gefaßt machen, daß er von jener Zeit an Trustpreise bezahlen muß. Herr Frank Baldwin von Delaware, der seit Jahren der dortige Vertreter der „McCormick Harvester Co." gewesen ist, ließ sich wie folgt über die bevorstehende Aenderung aus: „Der große Trust in Ackerbaugeräthschaften wird am 1. Januar 1901 in vollem Gang sein. Das bedeutet, daß die Preise von 25 bis 50 Prozent für den Farmer in die Höhe gehen, daß Tausende von Geschäfts-Reisenden ihre Stellen verlieren, daß die Uebrigbleibenden billiger arbeiten müssen und daß die Farmer diesem großartigen Monopol gänzlich preisgegeben werden. Die Trustpreise werden jetzt arrangirt und treten in Kraft sobald das große Monopol die Zügel ergreift. Beinahe die sämmtlichen Fabrikanten von Ackerbaugeräthschaften haben sich der Combination angeschlossen."

Eine Stadt zu verkaufen.

Die Ortschaft Lincoln in New Jersey, ein Paradies selbstbewußter Unterröcke, ein Gemeinwesen, dessen Stadträthe Unterröcke sind und dessen Mayor ein Unterrock wäre, wenn man es nicht für nöthig befunden hätte, jenem Geschlechte, welches die Bills bezahlt, einen elenden Brocken hinzuwerfen, ist bankerott. Die Ortschaft, eine von der New Jersey Mutual Realty Co. im April v. J. ins Leben gerufene Schöpfung, besteht aus 15 Wohnhäusern, in dem die Frauen die erste Geige spielten und ihren sog. Männern großmüthig gestatteten, die Kosten für Wohnung und Lebensunterhalt zu zahlen. Nun wird ein Massenverwalter für den Schwindel gesucht. Stadt und Gesellschaft sind zur Einsicht gelangt, daß das Experiment ein verfehltes war, trotzdem die Mary Ellen Lease es „das fortgeschrittenste Exempel weiblichen Unternehmungsgeistes" nannte.

Versäumen Sie diese Schuh Offerte ja nicht! $3.00 Frauenschuhe für $2.00

Da haben wir eine Partie stylvoller, gutgemachter Schuhe, zu welchen der Fabrikant irrthümlicher Weise „Pariser" Kid verwendete anstatt „Viei" Kid. Wir verweigerten die Schuhe, weil sie nicht zu unserem regulären Lager paßten, aber keineswegs, weil sie nicht den von ihnen geforderten Werth besitzen. Statt das Risiko zu laufen, unsere Kundschaft zu verlieren, beschloß der Fabrikant, den Schaden zu tragen, und forderte uns auf, die Schuhe für den von uns festzustellenden Preis zu verkaufen und die Differenz auf sein Conto zu schreiben.
Die neuesten Façons, einige mit schweren Sohlen.
Man spute sich, die günstige Kaufsgelegenheit auszunützen.

—o—

Schank & Spencer, No. 410 Spruce Straße, Scranton, Pa.

Die Scranton Fußteppich und Möbel Co.,

(Registrirt)

ist umgezogen von ihrem temporären Laden, der alten B. M. C. A. Baustelle, Wyoming Avenue, nach dem Laden früher benutzt von

Siebecker und Watkins,

406 Lackawanna Ave.

Brüche geheilt. Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige Bruchband der Welt, welches mit absoluter Bequemlichkeit bei Nacht und Tag getragen wird und es hält den Bruch bei der schwersten Arbeit oder größten Anstrengung zurück und wird eine permanente und schleunige Heilung bewerkstelligen. Unsere Waaren werden nicht von Agenten oder Apothekern verkauft. Deutsches Geschäft. — (Etablirt 17 Jahre.) Schickt nach Frei-Pamphleten an die IMPROVED ELASTIC TRUSS CO., 768 BROADWAY, NEW YORK.

Soll dir Musik nicht deinen Trunk versauern,
Dann weil in Peter Ziegler's Künstlermauern.

Peter Ziegler,

125—27 Franklin Ave., Scranton, Pa.

M. Zeidler's Deutsche Bäckerei

210 Franklin Avenue.

Backwerk jeder Art täglich frisch. Warmer Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

R. A. Zimmerman,

Advokat und Rechts-Anwalt,

Handels-Behörde Gebäude,

dem Courthaus gegenüber. Deutsche Clienten werden speziell berücksichtigt.

J. C. Vaughan. O. B. Partridge.

Vaughan und Partridge,

Advokaten und Rechts-Anwälte,

421 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.

Die Traders National Bank.

Kapital, $250,000. Ueberschuß, 100,000.

John T. Porter,.....Präsident.
W. W. Watson,.....Vize-Präsident.

Alle in unserem Spar-Departement gemachten Einlagen tragen Interessen.

Frank L. Phillips, Cassirer.

Das neue

Wyoming Hotel und Restaurant,

No. 111 Wyoming Avenue,

Scranton, Pa.

Holznagel & Kinback, Eigenthümer.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Die besten Biere, Weine, Liquöre und Cigarren, und aufmerksame Bedienung

The Office Cafe,

Ignatz Imeitopf, Eigenthümer,

No. 105 Wyoming Avenue.

Gute Getränke und prima Cigarren stets an Hand. Zuvorkommende Bedienung.

Westseite Anzeigen.

Philip Schnell's „Keystone Hotel,"

626 West Lackawanna Avenue.

Beste importirte Rheinweine, E. Robinson, Fort Wayne und Peter Schemm's Biere, feinste Liquöre und Cigarren.

Wm. Trostel, deutscher Metzger,

1115 Jackson Straße,

liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepökeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

Simon Schön,

der erste Sattler von Hyde Park,

hat wieder sein altes Sattlergeschäft eröffnet in

1110 Jackson Straße.

Dr. Shimberg.

Gute Brillen

schonen die Augen, schlechte verursachen Kopfschmerzen. Gehen Sie zu Dr. Schimberg, er wird Ihnen richtige Brillen anpassen und Kopfschmerzen verhüten. Augen frei untersucht.

305 Spruce Straße.

Etablirt 1859.

Wechsel, Passage

— und —

Feuer Versicherungs Geschäft,

— von —

Wm. F. Kiesel,

No. 515 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.

Alle Aufträge werden prompt erledigt und garantirt.

Peter Stipp,

Maurermeister und Contraktor,

327 Washington Avenue,

gegenüber dem Stadtgebäude.

übernimmt alle in das Maurerfach einschlagenden Arbeiten und liefert Petersburger blaue und West Mountain gelbe Mauersteine und gebrochene Steine für Cementböden in Kellern nach allen Theilen der Stadt schnell und billigst. Telephone No. 2864.

Chas. D. Neuffer,

528 — Lackawanna Avenue — 528

Neueste Moden und große Auswahl in

Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel

und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waaren.

Beste deutsche und andere Wolle in allen Farben Wollenwaaren Arbeitskleider, Schirme, etc

Rudolph Steffen, Deutscher Metzger,

Larch Straße, Ecke Adams Avenue, Scranton.

Bestes frisches und gesalzenes Fleisch; stets frische selbstgemachte Wurst an Hand.

Zenke's . . . Altdeutsche Bierstube,

213 Penn Avenue.

Ein nach altdeutscher Weise geführtes Lokal, wo man sicher ist, stets angenehme Gesellschaft zu finden,

Das mit derselben verbündene Restaurant liefert alle Delikatessen der Jahreszeit.

„Würzburger Hofbräu" und hiesige Biere, importirte Weiß- und Rothweine, prima Cigarren, höfliche Bedienung.

Wer auch liebt, Weib, Wein und Gesang,
Verkehr' beim Viktor Koch sein Lebenlang.

Viktor Koch,

SCRANTON HOUSE,

Neben dem D., L. & W. Bahnhof,

Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Fritz Dürr's

Union

Restauration & Salon,

316 Lackawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.

An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

Vermischtes Inland.

— In Paducah, Ky., wurde Mortons Opera House durch Feuer zerstört. Schaden $200,000.

— Patrick Rice, früher einer der berühmtesten Rennpferdzüchter des Landes, hat sich in San Rafael, Californien, vergiftet.

— Frank Rockefeller von Cleveland, O., zahlte für einen Zuchtstier $5050. Das ist der höchste Preis, der in Kansas City soweit für ein derartiges Thier erzielt wurde.

— Dr. Charles J. Hoadley, seit 45 Jahren Staatsbibliothekar und eine Autorität in der Geschichte von Connecticut und ein großer Archäloge ist in Hartford im Alter von 72 Jahren gestorben.

— Das Mißgeschick verfolgt den Menschen doch überall. Jetzt haben nämlich die Ratten im Chicagoer Rathhause den Keuchhusten derartig, daß die dort angestellten Nachtwächter nicht mehr schlafen können.

— In Nord-Dakota haben die Indianer an die Regierung über 1,500,000 Pfund Fleisch verkauft, das Pfund zu 4 Cents Das Fleisch war von sehr guter Qualität und bringt den Indianern gegen $70,000 ein.

— Im Armenhause von York Pa., machte der 77jährige Philipp Meyers seinem Leben ein Ende, indem er sich die Pulsadern und die Kehle durchschnitt und sich dann aus dem Fenster im obersten Stockwerk stürzte.

— Frau von Ketteler, die Wittwe des in Peking ermordeten deutschen Gesandten, ist in Detroit angekommen und im Hause ihres Vaters, Henry B. Ledyard, des Präsidenten der Michigan Central Bahn, abgestiegen.

— Eine eigenthümliche Wahlwette ist in Louisville, Ky., Henry Johnson mit seiner Gattin eingegangen. Er ist Katholik, sie Protestantin. Wird McKinley gewählt, so soll ihr fünf Monate alter Knabe fortan der katholischen Kirche angehören, im anderen Falle der protestantischen.

— Die Austernfischer von Long Island welche sich zu einer Union zusammengethan haben, drohen mit Streik, im Falle ihre Arbeitgeber ihre Forderung nicht bewilligen. Dieselben lauten auf zehnstündigen Arbeitstag und Extralohn für Ueberzeit und Arbeit an Sonn- und Feiertagen.

— Eine Lokomotive und mehrere Waggons der Bald Eagle Bahn entgleisten durch Collision mit einer auf den Geleisen stehenden Kuh. Lokomotivführer John Foster und sein Heizer Daniel Snyder, beide aus Tyrone, Pa., erlitten den Tod, der Bremser William Weiser wurde schwer verletzt.

— Aus Flora, Ind., unweit der Kentucky'er Grenze, werden neue Zerstörungen privater Weggoll-Stationen gemeldet. Die Landleute in jener Gegend sind sehr erbittert darüber, daß die betreffende Gesellschaft zwar Weggoll erhob, aber die in sehr schlechtem Zustand befindliche Landstraße nicht verbessern ließ.

— Geheimpolizisten verhafteten in New Orleans einen Deutschen Namens John Krug auf Grund einer Depesche von G. A. Taft aus Houston, Texas Krug war früher Agent der Wells Fargo Expreß Co. in Escalon, Texas. Er und John Lehr werden beschuldigt, die Gesellschaft um $10,000 beraubt zu haben. Krug leugnet die Schuld.

— In Kenosha, Wis., wird ein Verein von unverheiratheten jungen Männern gebildet, welche bei ihrer Aufnahme $100 und jeden Monat, so lange sie ledig bleiben, $10 in die Vereinskasse zu zahlen haben, aus welcher sodann jedem Mitgliede bei seiner Verheirathung ein Heim beschafft wird. Eine Dame ist die Gründerin und Förderin des Unternehmens.

— Der 30 Jahre alte Milchmann Thomas Armstrong von Atlantic City, N. J., wurde benachrichtigt, daß sein in Denver, Col., verstorbener Onkel gleichen Namens ihm ein auf $2,000,000 veranschlagtes Vermögen hinterlassen habe. Der glückliche Erbe will sofort seine Milchrunde verkaufen, um nach Denver zu gehen und dort seine Erbschaft anzutreten.

— Im Alter von 62 Jahren starb in New York Dr. Carl Dilthey, ein in weiten Kreisen bekannter deutschamerikanischer Journalist. Der Verstorbene war ursprünglich Mediciner, hatte vor mehr als 30 Jahren als solcher in Williamsburg eine ziemlich große Praxis, wandte sich dann aber der Journalistik zu. Lange Jahre war er Mitarbeiter des „Belletristischen Journal" und andere Zeitschriften.

— Bei einem Brande, welcher in dem Schlachthause von A. B. Hinman & Co., St. Paul, ausbrach, kamen vier Feuerwehrleute um's Leben, nämlich der zweite Hülfs-Chef Wm. H. Irvine, Lieutenant Frank M. Edey, Burt Frith und Louis Wagner. Sie wurden unter den einstürzenden Mauern begraben, als ein Behälter mit 200 Gallonen Gasolin explodirte. Ein Mann Namens Andrew Johnson trug schwere Verletzungen davon.

— Durch eine Explosion wurde das Etablissement der Mattoon Gas Light und Coke Co., in Mattoon, Ill., zerstört. Ed. Butler, ein Arbeiter, wurde durch die Gewalt der Explosion durch eine Maueröffnung geschleudert und zog sich schwere Verletzungen zu. Seine Frau, die ihm kurz zuvor das Mittagessen gebracht hatte, entkam unverletzt. Die Explosion wurde meilenweit vernommen. Der Schaden wird auf $15,000 angegeben.

— Seit längerer Zeit ward die Armenkasse in der Kirche Notre Dame des Lourades, Minneapolis, regelmäßig beraubt, was den Pfarrer G. Andre veranlaßte, einen Einbrecher-Alarm anbringen zu lassen. Als der Priester denselben Nachts ertönen hörte, eilte er erst in die Kirche, dann auf die Straße, wo es ihm gelang, den Dieb, einen Cigarrenmacher Namens Landry dingfest zu machen. Eine Stunde später ehängte sich Landry in seiner Gefängnißzelle.

Ausland.

— In der Berliner Charite ist eine Influbaracke des Bakteriologen Professor Dr. Koch abgebrannt.

— In dem Dorfe Feudingen im preußischen Regierungsbezirk Arnsberg sind durch eine Feuersbrunst 27 Gehöfte in Asche gelegt worden.

— Wie ein Pariser Blatt wissen will, haben der Prinz und die Prinzessin von Wales im Juni heimlich die Pariser Weltausstellung besucht.

— Der Magistrat der Stadt Hamm hat sich nun doch bereit erklärt, einen Platz für ein dem früheren preußischen Kultusminister Dr. Falk zu setzendes Denkmal zu bewilligen.

— Bei einem Brande in Kaysersberg im Ober-Elsaß sind die siebenköpfige Familie Pfeife, der Säger Marchand, und ein Säugling der Familie Gsell in den Flammen umgekommen.

— Die Berliner Stadtverwaltung hat eine Commission ernannt, welche die Gründe für den Mangel an kleinen Wohnungen untersuchen und Vorschläge zur Abhülfe machen soll.

— Freiherr Dr. von Richthofen, bisher Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt, ist an Stelle des Grafen Bülow, der jetzt Reichskanzler ist, zum Staatssekretär des Auswärtigen Amtes ernannt worden.

— Das „Berliner Tageblatt" bringt eine Depesche aus Budapest, derzufolge Erzherzog Franz Ferdinand binnen Kurzem zu Gunsten seines Bruders Otto auf sein Recht als Thronfolger verzichten wird.

— Im Nebel collidirten bei Alicante im mittelländischen Meere die französischen Dampfer „Maridjoh" und „Faidherbe". „Faidherbe" sank und 24 von den Passagieren und der Besatzung fanden ein Wassergrab.

— Am Strand von Rositten, Kreis Fischhausen in Ostpreußen, ist während eines heftigen Sturmes ein Fischerboot gekentert. Hierbei haben die Fischer Stobbe, Gebrüder Karl und Hermann Metzen, fast alle Familienväter, ihren Tod in den Wellen gefunden.

— Zu Baal im Kreise Erkelenz, Reg.-Bez. Aachen, in der Rheinprovinz, wurden durch Entgleisung eines Eisenbahnzuges der Schachtmeister Paul Lücken und die Rottenarbeiter Anton Ormanns und Joseph Haynen getödtet, der Arbeiter Joseph Sprung schwer verletzt.

— An den sämmtlichen deutschen Universitäten sind in diesem Semester 618 Damen zum Besuche der akademischen Vorlesungen zugelassen, 9 davon als immatrikulirte Studentinnen (fünf in Freiburg und vier in Heidelberg), die übrigen als außerordentliche Hörerinnen.

— In Nürnberg ist der Socialdemokrat Kaufmann Wiemer, der bis vor Kurzem Mitglied der bayerischen Abgeordnetenkammer war, wegen Unterschlagung der Unterstützungskasse des dortigen Sozialisten-Vereins zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

— Fürst Chigi, der Boticellis berühmtes Gemälde ohne Erlaubniß der Regierung in's Ausland verkaufte, wurde zur Zahlung einer Strafe von 315,000 Lire, den Kaufpreis des Bildes, verurtheilt. Der Käufer, der ebenfalls vor Gericht geladen war, sich aber nicht eingestellt hatte, wurde in contumaciam verurtheilt.

— Einer Angabe der „Kreuzzeitung" zufolge, besitzt Fürst Hohenlohe, der deutsche Ex-Kanzler, umfassende schriftliche Aufzeichnungen, die sich über einen Zeitraum von 60 Jahren erstrecken. Den Rest seines Lebens wird er der Abfassung seiner Memoiren widmen, zu denen ihm diese Aufzeichnungen den Stoff liefern werden.

— Ein amerikanisches Syndikat hat 100,000 Pfd. Sterling ($500,000) für Robt. Burns Wohnhaus in Alyr offerirt, das nach den Ver. Staaten geschafft und dort wieder aufgebaut werden soll. In Schottland macht sich überall große Entrüstung bemerkbar gegen den Plan, diese Reliquie des Nationaldichters aus dem Lande zu bringen.

— In der „Revista Maritima" erscheint soeben ein offizieller Bericht über die Nordpolar-Expedition des Herzogs der Abruzzen. Derselbe enthält außer früher erwähnten Angaben u. A. auch die Mittheilung, daß die König-Oskars-Insel und das Petermanns-Land überhaupt nicht existiren, und berichtigt die Lage von Kap Flora.

— Das Programm für das nächstjährige Wagner-Festspiel in Bayreuth ist nunmehr festgestellt. Das Festspiel wird am 22. Juli beginnen und bis zum 20. August dauern. Während desselben werden die Nibelungen-Tetralogie, „Parsifal" und der „Fliegende Holländer" zur Aufführung kommen. Im Ganzen sollen 20 Aufführungen stattfinden.

— Aus Schweden wird telegraphirt, die gegenwärtig ganz besonders fühlbare Geldknappheit schädigte das Geschäft so sehr, daß eine Krisis drohe. Die Zeitungen sind voll von Zuschriften von Fabrikanten, die Geldmittel suchen; vom Lande kommen die Leute in die Städte, wo in Folge der großen Nachfrage die Miethen um 20 bis 30 Prozent gesteigert sind.

— Zuverlässige Berichte aus Copenhagen melden, daß der Verkauf der dänischen Antillen in Kurzem vollzogen sein wird. Heute wird Dr. Constantine Brun, der dänische Geschäftsträger in den Ver. Staaten, mit den Verkaufsbedingungen nach Washington reisen. Dem Rickstag wird in Kurzem ein Gesetzesantrag eingereicht werden, der die Veräußerung der Inseln gestattet.

— Der zur Zeit in Italien weilende Geheime Legationsrath im Auswärtigen Amte Dr. von Wildenbruch ist auf seinen Wunsch aus Gesundheitsrücksichten aus dem Staatsdienste ausgeschieden. In der Antwort auf das Rücktrittsgesuch hat Reichskanzler Graf Bülow der „bisherigen Zierde des Auswärtigen Amtes" seine wärmste Anerkennung ausgedrückt. Ernst von Wildenbruch ist der bekannte dramatische Dichter.